



Fot. Curiel

Das ist von der Indianer-Romantik übriggeblieben:

Der Indianer in seinem Wigwam nach seiner Arbeit in der Aluminium-Fabrik.

Der europäische Arbeitsanzug hängt des Nachts über der selbstgefertigten Hängematte zum Trocknen.

Trommeln klopfen ihre Finger mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit lange und kurze Laute, die sehr weit tragen und ähnlich sind wie das Morse-Alphabet.

Und die Polizei kennt die Bedeutung dieser Zeichen.

Das Schiff hält jetzt bei einem Buschnegerdorf. Wir haben auch einen Missionar an Bord, der einige Stationen weiter fährt, aber auch hier bekannt ist. Er wird in Taki-Taki, der Sprache der guayanesischen Buschneger, mit Fragen bestürmt. Man weiß hier nämlich schon, daß unser Schiff eine besondere Sensation birgt, eine Schauspielertruppe,

die nach Moengo fährt. Die Buschneger möchten die Schauspieler sehen.

Die Mitglieder der Schauspielertruppe gehören zwar nicht zum Urwald, aber auch durch sie kann man einiges über ihn erfahren. Das Haupt der Truppe ist die Prinzessin Dschili Dschali (jedenfalls nennt sie sich so). Da es schwierig ist, hier mit Exotik Eindruck zu machen, ist sie noch nebenbei Star der Moulin Rouge aus Paris. Das zieht schon mehr im Urwald. Die Mitglieder der Truppe, bei denen die Chefin wenig beliebt ist, bezweifeln sowohl ihr Prinzessinnen- wie Startum. Sie behaupten, sie sei eine gewöhnliche Negerin aus Martinique. Un-